

# Es ist etwas, dein Eigen sein

Johann Christian Storr (1712 - 1773)

(bearb. G. Spingath)

Gerhard A. Spingath



1. Es ist et- was, dein Ei - gen sein: "Ich  
2. Schau an die Welt mit ih - rer Lust und  
3. Ganz an - ders ist s, bei dir zu sein und



dein, Herr Je - su, und du mein!" in Wahr - heit sa - gen  
al - le, die an ih - rer Brust in hei - ßer Lie - be  
als dein Schäf - lein aus und ein auf dei - nen We - gen



kön - nen, dich mei - nen Hir - ten, Herrn und Ruhm und  
lie - gen! Sie es - sen und sind doch nicht satt, sie  
ge - hen. Auf die - sen Au - en ist die Lust, die



mich dein Schaf und Ei - gen - tum ohn al - len Zwei - fel  
trin - ken und das Herz bleibt matt, denn es ist lau - ter  
rei - nen Her - zen nur be - wusst, im Ü - ber - fluss zu

*sf* *sf*  
 nen - nen. Se - lig, fröh - lich  
 Trü - gen. Träu - me, Schäu - me,  
 se - hen: Wei - de, Freu - de,  
 Se - lig, se - lig, fröh - lich, fröh - lich  
 Träu - me, Träu - me, Schäu - me, Schäu - me,  
 Wei - de, Wei - de, Freu - de, Freu - de,

sind die See - len, die er - wäh - len ohn Be - den - ken,  
 Stich im Her - zen, Höl - len - schmer - zen, ew - ges Quä - len  
 ed - le Trie - be rei - ner Lie - be, Gnad, Ver - ge - ben,

ih - rem Je - su sich zu schen - ken.  
 ist der Lohn be - trog - ner See - len.  
 Licht und Stär - ke, ew - ges Le - ben.